



# DIE WEISSBLAUE

AUSGABE III / 2011

## INHALT

### **AKTUELL**

<i>Gehalt und Versorgungsbezüge—Bestandsaufnahme u. Ausblick</i>	4
<i>Sonderausschuss „Zollfahndung Bayern“ tagt zum ersten Mal</i>	6
<i>Bezirkstag des BV Hessen</i>	8
<i>Rechtsschutzfälle zur dienstlichen Beurteilung</i>	9

### **DIE PERSONALVERTRETUNGEN BERICHTEN**

<i>Personalteilversammlungen beim HZA München</i>	9
<i>Personalversammlung beim HZA Rosenheim</i>	10

### **DIE ORTSVERBÄNDE INFORMIEREN**

<i>Jahresausflug des OV Rosenheim</i>	12
<i>Jahreshauptversammlung des OV Bad Reichenhall</i>	13
<i>Jahresausflug des OV Passau</i>	15

<b>GEDENKTAFEL</b>	16
--------------------	----

<b>WIR BEGRÜßEN IM BDZ SÜDBAYERN</b>	16
--------------------------------------	----

<b>BDZetterl</b>	17
------------------	----

#### IMPRESSUM

Herausgeber BDZ BV Südbayern e. V.  
Verantwortlich Stephan Mair  
Kontakt Hansjakobstr. 122  
81825 München  
Tel. 089 43670487  
Fax 089 43660280  
www.bdz-suedbayern.de  
Redaktion Julia Tkocz  
Layout Julia Tkocz  
Auflage 1750 Stück  
Druckerei Lanzinger GbR  
Hofmark 11  
84564 Oberbergkirchen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 21.10.2011  
Berichte an: [weissblaue@bdz-suedbayern.de](mailto:weissblaue@bdz-suedbayern.de)

## Gehalt und Versorgungsbezüge – Bestandsaufnahme und Ausblick

Nach dem von den Fraktionen CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP gemeinsam eingebrachten und nunmehr im Bundestag beschlossenen Gesetzentwurf erhöhen sich die Diäten der Bundestagsabgeordneten zum 01.01.2012 und zum 01.01.2013 um jeweils 292,-- Euro. Ab 01.01.2013 erhöhen sich somit die Diäten von derzeit 7.668,-- Euro auf 8.252,-- Euro. Das entspricht einer prozentualen Erhöhung von 3,8 % in 2012 und von 3,67 % in 2013.

Wenn MdB Kaster, CDU, die Diätenfrage auch als sensibles Problem ansieht und die Erhöhung damit rechtfertigt, dass es mehr als 3 Jahre keine Erhöhung gegeben habe, sollte er aber bei ausreichendem Realitätssinn wahr haben, dass auch die Gehaltserhöhungen im öffentlichen Dienst bei vergleichbarer Sachlage wenigstens die jeweilige Inflationsgröße auszugleichen haben, was aber seit Jahren nicht der Fall ist.

Nach der in Art. 64 Abs. 2, Art. 56 GG vorgeschriebenen Leistung des Amtseids der als Vorsitzende der CDU wirkenden Bundeskanzlerin und der auch der CDU angehörenden Bundesminister: „...und die Gesetze des Bundes zu wahren und verteidigen, ...“ stellt sich die berechtigte Frage, wie es Frau Bundeskanzlerin und diese Damen und Herren Bundesminister mit § 14 Abs. 1 BBesG halten, wonach die Besoldung entsprechend der Ent-

wicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse und unter Berücksichtigung der mit den Dienstaufgaben verbundenen Verantwortung durch Gesetz regelmäßig anzupassen ist.

§ 14 BBesG entspricht dem früheren § 60 BBesG aF, zu dem der Deutsche Bundestag in Umsetzung des Beschlusses des BVerfG vom 11.06.1958 (1 BvR 1/52 und 46/52) als Entschlie-ßung festgestellt hat:

„Es ist ein hergebrachter Grundsatz i. S. des Art. 33 Abs. 5 GG, dass den Beamten nach ihrem Dienstrang, nach der mit ihrem Amt verbundenen Verantwortung und nach Maßgabe der Bedeutung des Berufsbeamtentums für die Allgemeinheit entsprechend der Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse und des allgemeinen Lebensstandards ein angemessener Lebensunterhalt zu gewähren ist. Diesen Grundsatz hat der Gesetzgeber zu beachten. Die Entscheidung des Gesetzgebers in § 60 BBesG beinhaltet weder eine Automatisierung noch eine Dynamisierung der Beamtenbesoldung.“

Daraus folgt, dass eine Feststellung solcher wirtschaftlicher Daten als Grundlage für die jeweilige Anpassung der Gehälter erforderlich wäre. Die Einsetzung eines unabhängigen Sachverständigenrats als dafür geeignetes Instrument hat aber seinerzeit der Innenausschuss des Deutschen Bundes-

tags abgelehnt. Mehr oder weniger sind sich damit in Kenntnis des Streikverbots und der Tatsache, dass letzten Endes jeder Einzelfall nicht sachgerechter Erhöhung bis zum BVerfG durchgeklagt werden müsste, Tür und Tor offen gehalten worden, nach Gutdünken und Haushaltslage über Gehaltserhöhungen befinden zu können, obwohl das BVerfG in seinen Entscheidungen betont hat, dass Bezahlungen nach Haushaltslage nicht verfassungsgemäß sind.

In den letzten 10 Jahren sind die Gehälter und Versorgungsbezüge durch erheblich unter den durchschnittlichen Tarifsteigerungsraten in der gewerblichen Wirtschaft liegende Erhöhungen und die nicht ausgeglichene Inflationsrate nominell zwar dem Ergebnis nach erhöht, real aber massiv gekürzt worden. So gleichen auch trotz nachhaltigen Wachstums die letzten Erhöhungen, ab 01.01.2010: 1,2%, ab 01.01.2011: 0,6% und ab 01.08.2011: 0,5%, Einmalzahlung von 240,-- Euro nur für aktive Beschäftigte im Januar 2011, nicht annähernd die festgestellte und feststellbare Inflationsrate aus.

Die mit dem Versorgungsänderungsgesetz 2001 erfolgte Kürzung der Versorgungsbezüge von 75 % auf 71,75 % ist nunmehr durch die auf die nach dem 31.12.2002 liegenden 7 Erhöhungen anzuwendenden Anpassungsfaktoren vollzogen. Dass die Renten im Gegensatz zu den Versorgungsbezügen erst seit 2010 vollumfänglich besteuert werden, ist im Rahmen der Kürzung schlichtweg ig-

noriiert worden.

Ab der 9. Erhöhung nach dem 31.12.2002 wird jede Erhöhung wieder um 0,2 % abgesenkt und dieser Betrag der Versorgungsrücklage zugeführt werden (§ 14 a Abs. 1 – Abs. 2 c BBesG). Ob auch 50 % der aus der Kürzung der Versorgungsbezüge resultierenden Beträge dieser Versorgungsrücklage zugeführt worden sind (§ 14 a Abs. 3 BBesG), liegen Nachweise bisher nicht vor.

Die Werthaltigkeit der bisher insgesamt aufgelaufenen Versorgungsrücklage ist gleichfalls aktuell nicht offengelegt, aber durchaus von elementarer Bedeutung, weil nach dem Versorgungsrücklagegesetz die Mittel des Sondervermögens von der Bundesbank in handelbaren *Schuldverschreibungen* angelegt und im Übrigen vom BMI verwaltet werden. Ob Finanz- und Bankenkrise zu Wertverlusten geführt haben, ist nicht bekannt. Denen, die durch Kürzung der Erhöhung ihrer Gehälter und Versorgungsbezüge auch zur Versorgungsrücklage beitragen, sollte Auskunft gegeben und Rechenschaft abgelegt werden müssen. Nach wie vor wird insbesondere in der Öffentlichkeit unterschlagen, dass seit den 60-iger Jahren die Gehälter auf der Grundlage des sog. Eckmannvergleichs wegen der „beitragsfreien“ Versorgung bereits um 8 % gekürzt worden sind (also „Beitrag“ Beamte 8 % plus „Anteil“ Dienstherr 8 % = 16 %). Die daraus resultierenden Beträge sind aber nicht in eine Rücklage für die Versorgung eingestellt, sondern durch anderweitige Verwendung so-

zusagen „veruntreut“ worden. Dass die Beamtinnen und Beamten dafür in Haftung genommen werden, weil sie durch Kürzung ihrer Gehälter und Versorgungsbezüge für diese von ihnen nicht zu verantwortende „Fehlleistung“ einzustehen haben, ist unverantwortlich.

Ohne funktionsfähigen öffentlichen Dienst ist die Bundesrepublik Deutschland als demokratischer und sozialer Rechtsstaat nicht zu gewährleisten. Den öffentlichen Dienst mit den allgemeinen, schon überstrapazierten Floskeln wie Konsolidierung des Bundeshaushalts, Sicherheit der Arbeitsplätze usw. auch in weiteren Sparpaketen überproportional zu belasten, würde die Belastungsgrenze gravierend übersteigen. Durch die bereits vollzogenen Einschnitte ist und bleibt der öffentliche Dienst, gerade auch in Regionen mit hohen Lebenshaltungskosten, von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung

abgeschnitten. Der politisch so intensiv gepriesene Aufschwung steht zur Situation im öffentlichen Dienst im Widerspruch, der seit Jahren nach Kaufkraft und Werthaltigkeit Realverluste in seinem „Geldbeutel“ hat.

Der aufgelaufene Einkommensrückstand ist auszugleichen. Die Anpassung an die allgemeine Entwicklung ist überfällig und gesetzlich vorgegeben. Insbesondere Bundeskanzlerin und Bundesminister sollten sich auch ihres geleisteten Amtseids im konkreten Fall des öffentlichen Dienstes erinnern und dabei zur Kenntnis nehmen, dass der Gesetzgeber z.B. auch eine Mieterhöhung von 20 % alle drei Jahre bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete zugesteht. Die Gehälter und Versorgungsbezüge liegen aber seit Jahren weit unter der vergleichbaren Ortsüblichkeit.

*(Stephan Mair)*

## Sonderausschuss „Zollfahndung Bayern“ tagt zum ersten Mal

Am 19.05.2011 fand die erste Sitzung des Sonderausschusses Zollfahndung Bayern statt.

Der Sonderausschuss wurde mit Zustimmung der Bezirksverbände Nordbayern und Südbayern nach einer Initiative der Vorsitzenden der OV Mittelfranken, Weiden und Zollfahndung München gegründet.

Dem Sonderausschuss Zollfahndung Bayern gehören als Mitglieder die Vorsitzenden der betreffenden Orts-

verbände sowie die Obleute der einzelnen Dienstsitze an.

Nach Auffassung der Beteiligten war die Einrichtung dieses Ausschusses die beste Lösung, um die Mitgliederbetreuung und die Außendarstellung des BDZ im Zollfahndungsdienst in Bayern wieder zu stärken.

Die Zusammenlegung der ZFÄ Nürnberg und München vor 10 Jahren führte dazu, dass im Bereich des Zollfahndungsdienstes in Bayern 4 Ortsverbände und 2 Bezirksverbände

für die Mitgliederbetreuung zuständig wurden. Die Einrichtung eines gemeinsamen Ortsverbandes hätte sich satzungsrechtlich äußerst schwierig gestaltet. Die Führung und Betreuung eines solchen Ortsverbandes hätte zudem einen erheblichen finanziellen Aufwand erfordert, der den Mitgliedern nicht zumutbar gewesen wäre.

Die jetzige Lösung folgt im Wesentlichen dem Weg, den die BDZ-Bundesleitung mit der Einrichtung der Fachgruppe Zollfahndung beschritten hatte.

Zum Sprecher und Ansprechpartner des Sonderausschusses wurde der Kollege Manfred Bernreiter, zu seinem Vertreter der Kollege Thomas Wachsmann gewählt.

Ein Ziel des Sonderausschusses ist die Erarbeitung gemeinsamer Wahlvorschläge für die Personalratswahlen.

So konnten im Rahmen der Sitzung bereits Kandidaten und Kandidatinnen für eine gemeinsame BDZ-Liste

für die öPR-Wahlen 2012 aufgestellt werden. Diese Liste ist zwar noch nicht vollständig, weil es wie immer schwierig ist, geeignete Leute für die Personalvertretungen zu gewinnen, aber ein gemeinsamer Anfang ist gemacht.

An dieser Stelle möchte der Sonderausschuss an die BDZ-Mitglieder ap-

pellieren sich zu überlegen, ob sich nicht doch der eine oder die andere für eine Kandidatur in einer Personalvertretung bereit erklären könnte.

Zudem wurden Kandidaten für die Wahlen des BPR - ZKA und des HPR benannt. Mit diesen Kandidaten wird der Kollege Bernreiter im Juli 2011 in die Sitzung der Fachgruppe Zollfahndung gehen.

Auch eine gemeinsame Wahlkampfstrategie bei den PR-Wahlen 2012 wird angestrebt. So wurde vereinbart, die Beschaffung der Wahlwerbebesenke sowie die Plakatauftritte der Kandidaten gemeinsam zu koordinieren.

Zu guter Letzt wurden bei der Sitzung noch aktuelle Dinge diskutiert. Insbesondere ging es dabei auch um die in der e-zoll-info 6/2011 durch das BMF angekündigte Prüfung des Standortes Weiden für die EU- Sicherheitsrisikoprüfung des ZKA.



*Sonderausschuss „Zollfahndung Bayern“ (v.l.): Marcus Glaeser, Erich Luber, Thomas Wachsmann, Manfred Bernreiter, Dieter Probst*

Der Sonderausschuss Zollfahndung Bayern würde es sehr begrüßen, wenn die Entscheidung zugunsten des Standortes Weiden getroffen würde. Es würden sich mittel- und langfristig Möglichkeiten der Anschlussverwendung für alle Kolleginnen und Kollegen im Raum Weiden eröffnen, egal ob sie von der Zollfahndung, der Bundeskasse oder anderen Zolleinheiten kommen.

Die Mitglieder des Sonderausschusses bedanken sich im Namen der von ihm vertretenen BDZ-Mitglieder bei den Bezirksverbänden Nord- und Südbay-

ern für ihre Unterstützung. Die Einrichtung des Ausschusses wurde von beiden Bezirksverbänden begrüßt und die Genehmigung dazu schnell und unbürokratisch erteilt und jegliche Unterstützung zugesagt. So sollte es sein -

**„getrennt marschieren,  
gemeinsam für die Sache des BDZ  
kämpfen!“**

Erreichbarkeiten: Manfred Bernreiter,  
01520/3875827 od.

[manfred.bernreiter@zfam.bfinv.de](mailto:manfred.bernreiter@zfam.bfinv.de)

*(Manfred Bernreiter)*

## Bezirkstag des BV Hessen

Am 26. und 27. Mai 2011 fand der Bezirkstag des BV Hessen statt. Der BV Südbayern wurde hier von Wolfgang Marter vertreten.

Aufgrund des Umstandes, dass der BV Hessen durch die Strukturentwicklung Zoll sowohl für die BFD West als auch für die BFD Südwest zuständig ist, stand im Vorfeld zur Debatte, sich den neuen Strukturen anzupassen, was jedoch mehrheitlich abgelehnt wurde.

Der langjährige BV-Vorsitzende Gerd Liebegott, stand für eine weitere Amtszeit nicht mehr zu Verfügung. Von den Delegierten wurde Kai Ahlheim zu seinem Nachfolger gewählt. Zu seinen Stellvertretern wurden Irmhild Dierckes, Udo Huß, Christian

Brüchert und Karl Schmidl bestellt. Der BV Südbayern wünscht der neu gewählten Vorstandschaft viel Erfolg und hofft auf die Fortsetzung der hervorragenden Zusammenarbeit der vergangenen Jahre.

*(Wolfgang Marter)*



*Das neue Team des BV Hessen (v. l.): Jürgen-Thomas Werner (Geschäftsführer), Udo Huß, Irmhild Dierckes, Kai Ahlheim, Karl Schmidl, Christian Brüchert und Hartmut Wahl (Rechnungsprüfer)*

## Rechtsschutzfälle zur dienstlichen Beurteilung

Es werden derzeit mehrere Mitglieder im Rahmen von Rechtsschutz des BDZ vom dbb hinsichtlich der Frage beraten, inwieweit die aktuellen dienstliche Beurteilungen angefochten werden können, die auf der Grundlage der neu gefassten Beurteilungsrichtlinien einschließlich der Anlage 1 erstellt wurden.

Ein wesentlicher Ansatzpunkt für die Anfechtung der Beurteilungen ist der Vorwurf, dass die in der Anlage 1 enthaltenen Einzelkriterien nicht objektiv ermittelt, sondern ausgehend von einer im Hinblick auf die Beurteilungsquoten gewünschten Gesamtnote retrograd mit Hilfe einer Excel-

Anwendung passend gerechnet worden sind.

Die dbb Dienstleistungszentren hat den BDZ in mehreren Fällen aufgefordert, Zeugen zu benennen, welche bereit sind, auszusagen, dass die Beurteiler die Einzelwertungen auf diese Weise ermittelt haben.

Wir bitten daher, sich zu melden, wer über die retrograde Ermittlung der Einzelwertungen Kenntnis hat. Vertraulichkeit wird zugesichert.

Die Meldung kann an den Bezirksverband Südbayern erfolgen.

## **DIE PERSONALVERTRETUNGEN BERICHTEN**

### Personalteilversammlungen beim HZA München

Am 27., 28. und 30. Juni 2011 fanden beim Hauptzollamt München am Zollamt Garching-Hochbrück, am Flughafen München und in der Sophienstraße in München die Personalteilversammlungen für das 1. Halbjahr 2011 statt. Zu diesen Veranstaltungen konnte der Vorsitzende des örtlichen Personalrates beim HZA München Berthold Süß neben den rund 190 Kolleginnen und Kollegen mit dem "neuen" Dienststellenleiter RD Gerhard Rittenauer einen "alten Bekannten" begrüßen. RD Rittenauer, seit vielen Jahren BDZ-Mitglied, war bereits von Oktober 2005 bis Ende 2008 Vorsteher des HZA München,

bevor er für gut 2 Jahre die Leitung des Hauptzollamtes in Landshut übernahm. Seit 1. März 2011 ist Herr Rittenauer erneut Leiter des Hauptzollamtes im bedeutendsten Wirtschaftsraum Bayerns.

Der Personalratsvorsitzende Berthold Süß ging in seinem Vortrag zunächst auf die Personalsituation beim HZA München sowie die aktuelle Stellenausschreibungslage ein. Ein Schwerpunkt seiner weiteren Ausführungen bildete der Bereich "Beförderungen". In diesem Zusammenhang erläuterte der Vorsitzende, wie bereits bei den letzten Teilversammlungen, nochmals die Unterschiede, aber auch die Zu-

s a m m e n h ä n g e z w i s c h e n "Beurteilung", "Dienstposten" und "Planstelle". Berthold Süß ging danach noch auf die spezifischen Probleme und Anliegen bei den jeweiligen Dienststellenteilen ein und beantwortete die insbesondere beim Zollamt Garching reichlich aufgeworfenen Fragen allgemeiner Art.

Der BPR-Vorsitzende Peter Krieger, den der ÖPR-Vorsitzende in Garching und der Sophienstraße begrüßen konnte, ergänzte die Ausführungen

aus Sicht des Bezirkspersonalrates und ging kurz auf die Themenkomplexe "Kfz-Steuer", "Evaluierung der Zollämter" und die "Zukunft der Bundeskasse Weiden" ein. Abschließend bedankte sich der Personalratsvorsitzende bei den Beschäftigten für die zahlreiche Teilnahme.

*(Berthold Süß)*

## Personalversammlung beim HZA Rosenheim

Zu der o.a. Veranstaltung konnte der Vorsitzende 125 Beschäftigte des HZA Rosenheim und seiner Außenstellen begrüßen.

Nach der Begrüßung der Beschäftigten und der Leitung des Hauses, den Berufsvertretungen, sowie den Vertrauensmann der Schwerbehinderten, bat Kollege Zapka die Anwesenden sich für den kürzliche verstorbenen Kollegen Reinhold Zaunboss (Zollzahlstelle) von den Plätzen zu erheben.

Anschließend gab der Vorsitzende, Rolf Zapka, seinen Tätigkeitsbericht ab.

Besonders zu erwähnen dabei ist, dass es der Personalvertretung doch noch gelungen war, in Verhandlungen mit der Stadt Rosenheim, Parkplätze für die Beschäftigten zu bekommen. Auf dem Bahngelände gegenüber des HZA stehen nun (gegen Entgelt) genügend Parkplätze zur Verfügung.

Zur KLR gab er die Aufforderung die Aufschreibungen vernünftig durchzuführen. Auch wenn der Vorsitzende klar machte, dass auch er kein Freund dieser Zahlen ist, sind diese Zahlenwerke einfach erforderlich. Bei einer Besprechung mit dem BMF (Frau Dr. Hülsebusch), an der Kollege Zapka teilnahm, wurde dieses Thema angesprochen und versucht, zumindest den Vollzugbereich aus der KLR zu nehmen. Aber leider ist das BMF – wie auch bei anderen Themen – beratungsresistent.

Der Arbeitsanfall aller Bereiche ist weiterhin steigend. Nach dem letzten Soll/Ist Abgleich fehlen beim HZA Rosenheim 93 Arbeitskräfte. Dieser Bedarf kann auch durch Neuschneidungen und Umorganisation nicht aufgefangen werden.

An die neuen Kolleginnen und Kollegen, die erst seit einiger Zeit in Rosenheim sind und aus östlichen oder nördlichen Bundesländern kommen

und verständlicherweise hoffen, irgendwann wieder Richtung Heimat zu kommen, appellierte der Vorsitzende erstmal ihre Probezeit hinter sich zu bringen. Danach können sie sich mit der Personalvertretung bzw. der Verwaltung über eine heimatnahe Verwendung unterhalten.

Ein Thema, das viele beschäftigt, ist die Beförderungssituation in allen Laufbahnen. Hier hat sich etwas getan: Einige wurden schon befördert, wenn auch mit Verzögerung, andere sind jetzt zum 01.08.2011 dran. Die letzten vorhandenen Stellen wird das HZA nutzen, um die dann eventuell neu Beurteilten, die 13 - 15 Punkten haben, zu bedienen. Auch dann wird der eine oder andere wandern müssen. Die Zeiten, wo jeder seine Stelle vor Ort bekommen hat, sind vorbei.

Besonders im A9m Bereich wird man sich auf lange Wartezeiten einstellen müssen, da aufgrund der Altersstruktur in den nächsten Jahren nur wenige Stellen frei werden.

Im Zusammenhang mit der schlechten Stimmung im Bezug auf die Beförderungs- und Ausschreibungspolitik durfte herzlich gelacht werden, als wie auf´s Stichwort die Melodie von „Spiel mir das Lied vom Tod“ als Handyklingelton erklang. Koll. Zapka wies augenzwinkernd daraufhin, dass es so schlecht auch nicht um unserer Verwaltung stünde.

Im Tarifbereich konnte erst jetzt wieder eine Höhergruppierung vorgenommen werden. Durch den Hinweis auf den Strukturausgleich war die Verwaltung tätig und einige Tarifbeschäftigte konnten einen Ausgleich

bekommen.

Bei der Nachwuchsgewinnung war die BFD Südost mit dem Regionalen Einstellungsverfahren auf einem guten Weg, Leuten vor Ort aus den entsprechenden Regionen wie Rosenheim und München einzustellen. Leider hat das BMF das nicht erkannt und möchte die Einstellungen zentralisieren, was über ein Online-Verfahren ablaufen soll. Der Bezug zu den Bewerbern geht damit komplett verloren, was die Personalvertretungen angemerkt hatten. Das BMF ist aber auch hier völlig beratungsresistent.

### **Ein für den FKS Bereich sehr wichtiges Thema noch mal zum Schluss.**

Die überzogene Hoffnungsmacherei der GdP hinsichtlich einer Bundesfinanzpolizei hat zu vielen Unruhen geführt. Ohne Zweifel sind einige Änderungen angebracht – aber dazu brauchen wir nicht die Bundespolizei! Wir Zollbeamten haben ein viel breiteres Fachwissen als die Kollegen der Landes- und Bundespolizei.

Gebt uns klare Richtlinien und Befugnisse und wir machen den bisher sehr gut gemachten Job noch besser!

Abschließend hob Koll. Zapka wieder die hervorragende Zusammenarbeit mit der Dienststellenleitung hervor. Als Bestandteil der vorgeschriebenen vertrauensvollen Zusammenarbeit gilt in Rosenheim wirklich, dass Informationen dort fließen, wo die Interessen der Beschäftigten berührt sind und wo die gewählten Personalvertreter zusätzlich ihren Sachverstand einbringen können.

Nach dem Bericht des Vorsitzenden wurden die verschiedenen Punkte durch den HZA Vorsteher, Herrn Forstner, ergänzt und erläutert.

Auch er verwies darauf, dass die Personalvertretung und die Leitung nicht immer einer Meinung sind, aber dass man trotzdem vernünftig und respektvoll miteinander umgeht: „Wir wollen schließlich gemeinsam für die Beschäftigten immer die beste Lösung finden. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit ist in Rosenheim keine leere Worthülse.“

Zum Schluss bedankte sich Kollege Zapka bei allen Beschäftigten für das entgegengebrachte Vertrauen in die Personalvertretung.

Da die Personalversammlung erstmals vor dem HZA-Sommerfest stattfand, nutzen viele Beschäftigte – insbesondere aus den Außenstellen – die Gelegenheit, zu einem nahtlosen Übergang zu dieser Veranstaltung.

*(Rolf Zapka)*

## DIE ORTSVERBÄNDE INFORMIEREN

### Jahresausflug des OV Rosenheim

Anders als in den vergangenen Jahren gab es beim Ortsverband Rosenheim in diesem Jahr nicht den üblichen „Herbstausflug“, sondern eine Fahrt bei sommerlichen Temperaturen vom 20.05. bis 22.05.2011 nach Bamberg.

Los ging die Reise am Freitag um 15:00 Uhr von Kiefersfelden und ohne Stau nach Bamberg.

Nach einer kleinen Pause fuhr man zum gemeinsamen Abendessen im „Gasthof Wilde Rose“ in der Bamberger Altstadt und ließen sich von den guten fränkischen Spezialitäten verwöhnen. Natürlich musste anschließend noch Bamberg bei Nacht und die Sandstraße mit dem berühmten „Schlenkerla“ erkundet werden.

Am Samstagmorgen um 10.00 Uhr erwartete der Stadtführer die Reisegruppe beim Schloss Geyerswörth. Bei

einem 2-  
stündi-  
g e n  
R u n d -  
g a n g  
er-  
fuhr man  
v i e l e s  
ü b e r  
Stad-  
t g e -



schichte, historische Gebäude und Brauchtum der wunderschönen Stadt. Die Führung endete im Rosengarten der Residenz, von wo im Anschluss im Dom der berühmte „Bamberger Reiter“ angesehen werden konnte.

Im Anschluss an die Führung war noch viel Zeit, um auf eigene Faust durch verschlungene Altstadtgässchen zu bummeln, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen oder eines der zahlreichen Museen zu besuchen.

Nach einer kurzen Rast im Hotel ging

es mit dem Bus zum Abendessen nach Rossdorf am Forst, etwa 8 km südlich von Bamberg. In einer traditionsreichen Familienbrauerei gab es die gute fränkische Küche sowie die Bierspezialitäten aus der eigenen Brauerei.

Auch am Sonntag hatten Langschläfer keine Chance. Um 10:00 Uhr legte das Schiff schon „Am Kranen“ für eine Hafenerundfahrt ab. Vorbei an „Klein-Venedig“ mit Blick auf Dom und Michaelsberg, ging es regnitzabwärts bis zur Kleinschleuse bei Gaustadt, die letzte noch in Betrieb befindliche Schleuse des einstigen Ludwig-Donau-Main-Kanals und auf der Großschifffahrtsstraße Rhein-Main-Donau-Kanal in den Staatshafen.



Im Anschluss an die Schifffahrt verließ man Bamberg in Richtung Hirschaid. Dort gab es Mittagessen bei Sonnenschein im Biergarten auf einer schönen Terrasse. Zum letzten mal genoss man fränkischen Spezialitäten mit den für Rosenheimer ungewohnt niedrigen Preisen für Bier und Speisen.

Nach der Stärkung ging es dann weiter nach Pommersfelden zur Führung im Schloss Weißenstein. Es hat eine faszinierende Barockarchitektur die von unzähligen Künstlern mit kunstvollen Ornamenten geschmückt wurde.

Am Nachmittag wurde dann die Rückreise angetreten und Rosenheim am späten Abend erreicht. Es war ein Ausflug mit sommerlichen Temperaturen, einer schönen Stadt und guten fränkischen Spezialitäten.

*(Thomas Lehner)*

## Jahreshauptversammlung des OV Bad Reichenhall

Im vollbesetzten Nebenzimmer der „Poststuben“ in Bad Reichenhall eröffnete Ortsverbandsvorsitzender Uli Straub die Jahreshauptversammlung 2011. Leider hatte der vorgesehene Hauptreferent, Bezirksvorsitzender Stephan Mair kurzfristig absagen müssen und auf Grund dieser Kurzfristigkeit konnte auch kein „Ersatz“ einspringen, sodass Uli Straub seinen Tätigkeitsbericht etwas ausführlicher

gestaltete. Nach dem Totengedenken für fünf verstorbene Kollegen erfolgte dieser Bericht: Naturgemäß verlief das Jahr 2010 ruhiger als das vorherige, eine Veranstaltung wie die Podiumsdiskussion vor den Bundestagswahlen ist einfach nicht in jedem Jahr zu stemmen. Eine Baustelle ist noch offen, nämlich das Gespräch mit dem Stimmkreisabgeordneten, Verkehrsminister Dr. Peter Ramsauer, das aus

verschiedenen Gründen noch nicht realisiert werden konnte, aber im Herbst auf jeden Fall stattfinden soll. Straub berichtete über den Gewerkschaftstag in Magdeburg, an dem durch kluge Vorbereitung und Kalkulation des Bezirks-, aber auch des Ortsverbands sechs Mitglieder des OV teilnehmen konnten. Dass das ganze keine „Gaudiveranstaltung“ war, versteht sich von selbst, weit über hundert Anträge mussten abgearbeitet werden. Beeindruckend war die Veranstaltung allemal, beginnend mit den Auftritten mehr oder weniger prominenter Politiker und endend mit einem tollen Galaabend. Mit neuem Schwung für die Gewerkschaftsarbeit kehrten die Sechs an den Alpenrand zurück. Ein weiterer Schwerpunkt war die Berufung von Uli Straub und Andi Engel in das Projekt „Zoll 2015“, das den BDZ zukunftsfähig machen soll. Auch in Fachteams des BV Südbayern ist der OV mit Ludwig Fegg und Rolf Gimmler gut vertreten.

Selbstverständlich wurden auch wieder regelmäßig Vorstandssitzungen durchgeführt, in denen die einzelnen Vorhaben diskutiert und vorbereitet wurden, die letzte Zusammenkunft schon mit Schwerpunkt Personalratswahlen 2012.

Aber es wurde nicht nur verbandspolitisch gearbeitet, auch das kulturelle Leben kam nicht zu kurz: Erstmals unter der jetzigen Führung fand wieder ein Dreitagesausflug statt; Ziel war die sächsische Landeshauptstadt Dresden. Nach der langen Anreise gab es keine Pause,

schon am ersten Tag stand die Stadtführung auf dem Programm, durchgeführt mit dem eigenen Bus und zu Fuß, bevor es zum „Stammhaus Feldschlösschen“ ging, wo schon das Abendessen wartete. Dass der Absacker an der Hotelbar nicht fehlen durfte, war klar. Eine Schifffahrt auf der Elbe, der Besuch der „Bastei“ und der Porzellanmanufaktur in Meißen waren die weiteren Programmpunkte der Reise, die insgesamt anstrengend, aber überaus interessant und erlebnisreich war.

Mit dem Dank an seine Kollegen in der Vorstandschaft, den Bezirksverband Südbayern, die Bundesleitung mit Klaus H. Leprich an der Spitze beendete Uli Straub seinen Bericht.

Kurz und bündig waren die Vorträge von Schatzmeister Robert Hanel, der einmal mehr vorzügliche Arbeit geleistet hatte, sei es in seiner Funktion als Hüter des Mammons oder als unverzichtbarer Mitorganisator des Ausflugs und des Revisors Stephan Andrisek, der eine einwandfreie Kassenführung bestätigte.

Ohne Pause ging es weiter zum Höhepunkt der Versammlung, den Ehrungen: Uli Straub und sein Vertreter Thomas Grunwaldt zeichneten folgende Mitglieder aus:

### **25 Jahre**

Reinhard Aßbeck, Reinhard Mayr,  
Maximilian Reichenberger

### **40 Jahre**

Erich Bauer, Wolfgang Fegg,  
Rudolf Hillebrand, Georg Kraml, Erwin Kretschmer, Georg Schaberl,  
Josef Streitwieser

## 50 Jahre

Karl Albrecht, Helmut Binder,  
Franz Wimmer, Werner Zwierzewski

## 60 Jahre

Theodor Greif, Karl Schilling,  
Kurt Stehr, Anton Zimmermann  
Neben Urkunden, Nadeln und Me-  
dailen konnten sich die anwesenden  
Geehrten noch eine flüssige Zugabe  
aussuchen.

Nach einer kurzen Pause mit dem  
„Foto - Shooting“ der Jubilare erläu-  
terte Uli Straub noch die nächsten  
Vorhaben: Ein Höhepunkt soll der  
Ausflug vom 23. - 25. September  
werden; er führt diesmal nach  
Lenzkirch im Schwarzwald mit

*Eingerahmt von den Vorsitzenden  
Thomas Grunwaldt (links) und Uli  
Straub (rechts) die anwesenden  
Jubilare (von links): Erich Bauer  
(40 Jahre), Werner Zwierzewski  
(50), Rudolf Hillebrand (40), Ge-  
org Kraml (40), Franz Wimmer  
(50), Wolfgang Fegg (40).*



Abstechern zum Feldberg, nach Frei-  
burg und Colmar. Auf der Heimreise  
über Vorarlberg und Tirol wird vorher  
noch der Rheinfall besucht.

Außerdem steht das Gespräch mit Dr.  
Ramsauer auf der Agenda und die  
Vorbereitung und Durchführung der  
Personalratswahlen genießen höchste  
Priorität.

Mit einem herzlichen Dank an die  
Mitglieder für ihre Treue zum  
„Beamtenbund“ beendete der OV -  
Vorsitzende den offiziellen Teil und  
leitete zum gemütlichen Beisammen-  
sein über.

## Jahresausflug des OV Passau

Der OV Passau hatte zum diesjähri-  
gen Jahresausflug eingeladen. Ziel  
waren Ingolstadt und Abensberg.  
Nach einer Brotzeit auf dem Weg  
nach Ingolstadt wurde bei Audi das  
Forum und Museum mobile besicht-  
tigt. Großes Interesse erweckte bei  
den Teilnehmern der Aufbau dieses  
Museum bzw. dieser Ausstellung,  
welche von Zweiradproduktion, der  
Personenbeförderung bis hin zu den



für den Sport gefertigten und eingesetzten Autos reichte. Doch auch die zur Zeit angebotene Palette der Autos von Audi waren zu bewundern. Am Nachmittag führte die Fahrt nach Abensberg wo eine Führung durch die Kuchelbauerbrauerei und dem Kuchlbauerturm, gestaltet vom Künstler Hundertwasser, erfolgte.

Im Braukeller war die Nachgestaltung des Bildes vom letzten Abendmahl von Leonardo da Vinci zu bewundern. Für die Besucher gab es nach diesen informativen Besichtigungen zur Entspannung eine Turmweisse. Nach einem anschließenden Bummel durch Abensberg erfolgte die Rückfahrt nach Passau.

*(Reinhold Resch)*

## GEDENKTAFEL

### Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Eugen Schützbach	OV Passau	* 23.05.1931	+ 05.04.2011
Otto Mutzl	OV Passau	* 17.01.1927	+ 06.05.2011
Helmut Liebhaber	OV Bad Reichenhall	* 09.11.1933	+ 14.05.2011
Heinz Junge	OV Passau	* 30.12.1930	+ 20.05.2011
Friedrich Rädlein	OV Ingolstadt	* 19.11.1931	+ 20.05.2011

## WIR BEGRÜßEN IM BDZ BV SÜDBAYERN

Seit dem 01.06.2011 sind beigetreten:

Johannes Schüller	OV Augsburg
Andreas Bayer	OV M-Landsberger Str.

*Die Vorstandschaft des BV Südbayern begrüßt die neuen Mitglieder ganz herzlich im  
BDZ—Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft!*

*„Die Weißblaue“ als Erster haben:  
Jetzt anmelden unter  
[weissblaue@bdz-suedbayern.de](mailto:weissblaue@bdz-suedbayern.de)*

EIN MANN KOMMT SPÄT  
NACHTS AUS SEINER STAMMKNEI-  
PE NACH HAUSE. DURCH DEN  
LÄRM WACHT SEINE FRAU AUF  
UND FRAGT IHN, WAS ER DENN  
FÜR EINEN LÄRM MACHT.  
ER: "DIE SCHUHE SIND UMGEFAL-  
LEN."  
SIE: "DAS MACHT DOCH NICHT  
SO EINEN KRACH."  
ER: "ICH STAND NOCH DRIN."

RICHTER: "ICH VERURTEILE  
SIE HIERMIT ZU 2.000 €  
GELDSTRAFE, WEIL SIE UN-  
SEREN HERRN MINISTER ALS  
EINEN AUSGESPROCHENEN  
IDIOTEN BESCHIMPFEN.  
WOLLEN SIE NOCH ETWAS  
HINZUFÜGEN?" "IM PRINZIP  
SCHON, ABER DAFÜR REICHT  
MEIN GELD NICHT MEHR."

**Was ist der Un-  
terschied zwi-  
schen einem  
Theater und  
dem Bundestag?  
Im Theater  
werden gute  
Schauspieler  
schlecht bezahlt!**

**Auf dem Jahrmarkt nimmt ein  
Catcher eine Zitrone in die Hand  
und zerquetscht sie. Protzend ruft  
er: „100 € für denjenigen der hier  
noch einen Tropfen raus presst!“ DA  
meldet sich ein schwächlicher Mann  
im Rollstuhl und schafft es, aus der  
Zitrone noch etliche Tropfen raus-  
zupressen. „Donnerwetter“, ruft  
der Catcher bewundernd, „was  
sind Sie denn von Beruf?“ Antwort:  
„Finanzminister“**

"Ich gebe Dir einen guten Rat.", sagt die Mutter zu ihrer Tochter. "Wenn Du einmal heiraten solltest, dann nur einen Soldaten. Denn der kann kochen, Betten machen, aufräumen und hat gelernt zu gehorchen!"



Mit Genuss- und Info-Marktplatz

## Exklusive Abende für den öffentlichen Dienst

## Die BBBank

### Seit 90 Jahren Partner des öffentlichen Sektors

Seit ihrer Gründung als **Selbsthilfeeinrichtung für Beamte** im Jahre 1921 betreut die BBBank erfolgreich Beamtinnen, Beamte und Beschäftigte im öffentlichen Dienst. Dank dieser langjährigen Erfahrung sowie einem besonderen Produkt- und Dienstleistungsangebot sind wir bis heute bevorzugter Partner der Beschäftigten des öffentlichen Sektors.

Mit der **bundesweiten Veranstaltungsreihe 2011** setzt die BBBank die Tradition ihres vielfältigen Engagements für den öffentlichen Dienst fort und schafft einen exklusiven Mehrwert zum kostenfreien BBBank-Bezügekonto. Gerne laden wir Sie zu unserem **exklusiven Abend für den öffentlichen Dienst** ein:

Freuen Sie sich heute schon auf eine informative und genussreiche Veranstaltung mit Ihrer BBBank. Es erwarten Sie

- **hochrangige Ehrengäste** und Referenten aus dem öffentlichen Dienst,
- **interessante und aktuelle Vorträge** rund um die Themen Finanzen und Vorsorge sowie
- ein **stilvoller Ausklang** auf unserem **Genuss- und Info-Marktplatz**.



Die Bank für Beamte und den öffentlichen Dienst



Foto links: Gerhard Straßhaus, Finanzminister Baden-Württemberg a. D.  
Foto rechts oben: Dr. Wolfgang Müller, Vorstandsvorsitzender der BBBank und Prof. Dr. Ulrich Goll, Justizminister Baden-Württemberg a. D.  
Foto rechts unten: Dr. Günther Beckstein, Bayerischer Ministerpräsident a. D.

Weitere Informationen unter [www.bezuegekonto.de](http://www.bezuegekonto.de) in der Rubrik „Exklusives für den öffentlichen Dienst/Veranstaltungen“.

## Antwortcoupon

Ich interessiere mich für den exklusiven Abend 2011 für den öffentlichen Dienst in (bitte ankreuzen)

- |                                                 |                                                |
|-------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Aschaffenburg          | <input type="checkbox"/> Köln                  |
| <input type="checkbox"/> Berlin                 | <input type="checkbox"/> München, 26.10.2011   |
| <input type="checkbox"/> Freiburg               | <input type="checkbox"/> Nürnberg, 24.10.2011  |
| <input type="checkbox"/> Hannover               | <input type="checkbox"/> Potsdam, 15.11.2011   |
| <input type="checkbox"/> Heidelberg, 22.11.2011 | <input type="checkbox"/> Stuttgart, 24.11.2011 |
| <input type="checkbox"/> Karlsruhe, 20.10.2011  | <input type="checkbox"/> Südpfalz              |
| <input type="checkbox"/> Kassel, 10.11.2011     | <input type="checkbox"/> Wiesbaden, 09.11.2011 |
| <input type="checkbox"/> Kiel                   |                                                |

Sobald weitere Termine und das geplante Programm für 2011 feststehen, werden wir Sie umgehend informieren.

Bitte geben Sie den ausgefüllten Coupon in Ihrer BBBank-Filiale oder bei Ihrem Kundenberater Öffentlicher Dienst ab. Bei Postversand können Sie die auf dem Coupon vorgedruckte Adresse verwenden.

Gerne informieren wir Sie zukünftig über interessante Produkte der BBBank eG. Der Nutzung Ihrer (E-Mail)Adresse zu Werbezwecken können Sie jederzeit, z.B. unter [direkt@bbbank.de](mailto:direkt@bbbank.de), widersprechen.

### Meine persönlichen Daten

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer privat, geschäftlich

E-Mail

BBBank-Mitglied  ja  nein

Geburtsdatum

### Bitte senden Sie diesen Coupon an



07 21/141-14 80



BBBank eG, Kunden-Center  
Herrenstr. 2–10, 76133 Karlsruhe



[direkt@bbbank.de](mailto:direkt@bbbank.de)

333302348 M 806.11